

SAAR | Meine Vereine Meine Heimat ZEITUNG

Vereinszeitung für den Saarpfalzkreis mit Bexbach, Gersheim, Blieskastel, Homburg, Kirkel, Mandelbachtal und St. Ingbert

Raus in die Natur

Verein Pause bringt Kinder und Jugendliche ins Freie
Seite 2

Volle Hütte

Steinberghütte Oberbexbach ist gut frequentiert
Seite 10

Ein Glücksfall

Heimat- und Kulturverein Altheim
Seite 19



102 Jahre alte Industriekultur

Der Verein St. Ingberter Brauereikultur ist stolz auf seinen Nash – Es wird allerdings eine repräsentativere Unterkunft gesucht

Der ganze Stolz des Vereins St. Ingberter Brauereikultur ist ein 102 Jahre alter Nash. Er wurde vor mehr als einem halben Jahrhundert von der Brauerei Becker als Bierauslieferungsfahrzeug gekauft. Doch dazu kam es nie, so dass er wenig später nur noch Repräsentationszwecken diente. Das Fahrzeug war 1915 in den USA von Charles T. Jeffery als „Jeffery Quad“ entworfen worden. Dessen Firma wurde später an Charles W. Nash veräußert. So kam auch das Fahrzeug zu seinem Namen. Im Laufe des

Ersten Weltkrieges diente der Nash den Alliierten als Transportfahrzeug. Nach Beendigung des Krieges verkaufte ihn ein französischer Händler aus Nancy an die St. Ingberter Brauerei Becker. Eigentlich sollte das Fahrzeug als Bierauslieferungsfahrzeug dienen und wurde dafür mit einem entsprechenden Aufbau versehen. Dieser Zweck wurde jedoch besser von deutschen Lastwagen erfüllt, so dass ihn die Brauerei Becker fortan zu Repräsentationszwecken einsetzte.

Beim Besuch der Saarzeitung auf dem früheren Brauereigelände in St. Ingbert informierten der Vereinsvorsitzende Dr. Axel Veldung und seine Mitstreiter über den weiteren Lebenslauf des Nash. Der Besitzwechsel der Brauerei Becker hätte fast das Ende des Daseins vom Fahrzeug in St. Ingbert bedeutet. Der Chef Niko Becker wollte den Nash nach England oder in die USA veräußern, wo das Auto bekannt

ist. Er sah nach der Geschäftsaufgabe keinen Sinn mehr darin, das Fahrzeug weiter zu behalten. Dies wollte Dr. Veldung nicht zulassen und setzte sich für den Verbleib des Fahrzeugs ein. Eines der schönsten Andenken der von 1877 bis 1998 existierenden Brauerei sollte nicht für immer verschwinden. Gesagt, getan: Der Nash duftet in St. Ingbert bleiben und ist nun das Schmuckstück des Vereins St. Ingberter Brauereikultur, der in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert. Weiterhin wird alles gesammelt, was noch an den früheren Brauort erinnert – beispielsweise alte Bierkrüge und Brauereischilder.

Für den Nash wird eine Unterkunft gesucht

„Idee der Vereinsgründung war es, dass die Stadt St. Ingbert schon immer eine Brauereistadt war. Die Brauerei Becker war im

gesamten Saarland bekannt“, erzählte Dr. Veldung und ergänzte: „Wir sind sehr froh, dass der Nash als Stück der St. Ingberter Industriegeschichte hier bleiben konnte. Um dieses Fahrzeug herum haben wir einen Verein gegründet und bemühen uns, alles zu sammeln, was noch sozusagen herrenlos von der Brauerei Becker übrig geblieben ist. In den Haushalten schlummert noch viel. Wir versuchen, da ranzukommen, bevor es auf dem Sperrmüll landet.“

Momentan fristet der Nash noch in einer Garage auf dem früheren Brauereigelände sein Dasein. „So, wie er hier steht, gibt es weltweit nur noch zehn Exemplare. Wir hätten uns auch mehr Mithilfe von Seiten der Stadt gewünscht, dass man eine bessere Unterbringung für das Fahrzeug findet. Eine Idee bestand darin, aus dem ehemaligen Pförtnerhäuschen eine Glasgarage zu bauen. Leider darf aus Denkmalschutzgründen das Dach nicht abgetragen werden. Der neue Innovationspark hier ist darum bemüht, eine Lösung zu finden. Das Fahrzeug und der Verein sollen repräsentativ dargestellt werden“, betonte der Vorsitzende.

Eine ganz wertvolle Hilfe im Umgang mit dem Fahrzeug ist Norbert Dettweiler, der mit dem Nash als Lehrling aufgewachsen ist und dessen letzter Fahrer war. Den Verein mitzugründen war also eine Herzensangelegenheit von ihm. „Ich betreue überwiegend den Nash“, sagte Dettweiler. Er war bereits 1963 bei der Restaurierung des Fahrzeugs dabei. 1992 durfte er zusammen mit Niko Becker die berühmte Oldtimer-Rallye London – Brighton bestreiten. Für die 87 Kilometer lange Strecke benötigte der Nash vier Stunden und 45



Der Vorsitzende Dr. Axel Veldung am Steuer des 102 Jahre alten Nash. Foto: Stefan Holzhauser



Der Vereinsvorsitzende Dr. Axel Veldung will zusammen mit den anderen Mitgliedern das Andenken an den Brauereistandort St. Ingbert aufrecht erhalten. Foto: Stefan Holzhauser

Minuten. Ansonsten wurde das Fahrzeug überwiegend bei Fasnachtsfesten, Jubiläen wie 150 Jahre Stadt St. Ingbert, Oldtimertreffen und Werbefahrten eingesetzt. Schriftführer des Vereins

ist Michael Werner. „Als St. Ingberter macht es einem einfach Spaß, die Utensilien zu sammeln. Die Sachen werden privat gelagert. Es wäre natürlich sehr schön, sie in einem Museum aus-

stellen zu können. Es wäre toll, die Begeisterung auch bei jungen Leuten wecken zu können und frisches Blut im Verein hinzubekommen“, meinte Werner.

Stefan Holzhauser

ANZEIGE

Ausstellungsküchen bis zu 70 % reduziert



Design im Einklang mit der Natur und Preis

next125

KÜCHEN Herzer

Oststraße 80 a
66386 St. Ingbert
www.kuechen-herzer.com